

Bremer Brief

Handweberei Hohenhagen nach Bremen übergesiedelt.
Vor Neuwahlen. — Vadeleben.

Generalkonsul Dr. Ludwig Roselius, der sich durch die Böttcherstraße und ihre kunstgewerblichen Einrichtungen einen Namen gemacht hat, hat seinen bisherigen Taten eine neue angereicht. Roselius ist es gelungen, die Handweberei Hohenhagen nach Bremen zu ziehen und hat ihr eine Stätte bereitet, die eine neue Sehenswürdigkeit Bremens bilden wird. Die Heimstätte der Handweberei ist das frühere von Kapffsche Patrizierhaus,

das für die Werkstätten völlig umgebaut wurde. Schon von weitem erregen zwei wunderschöne Siebelhäuser in der Martinistraße die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden. Noch erstaunter ist man, wenn man das Innere betritt. Die große Empfangshalle mit alter Balkendecke, niederländischen Kaminen, Truhen und Schränken, Barockfüren und einer wundervollen Holotreppe, die zu den oberen Stockwerken führt, machen den Raum zu einem imposanten Ausstellungsraum. Die oberen Räume beherbergen die Webstühle, alte Handwebstühle aus Westfalen und Niedersachsen, die Spulerei, den Zeichenraum, die Plätterei und die sonstigen Werkstätten, alles hell und auf das praktischste eingerichtet. 28 Weberinnen und Weber finden hier ihre Werkstatt und ihr Brot, die sämtlich von Hagen nach Bremen übergesiedelt sind. Diese Kunstwerkstätten wurden am Mittwoch Nachmittag in Anwesenheit zahlreicher Geladener der Öffentlichkeit übergeben. Generalkonsul Roselius legte seine Gründe für sein Unternehmen dar. Im heutigen Zeitalter der Maschine verlange der Mensch, nach der Arbeit an der Maschine frei zu sein, seinem Gefühl zu leben und danach zu schaffen. Auch in Bremen seien manche Ueberlieferungen, die sich nicht dem Maschinenwillen beugen wöllen. Das Handwerk habe heute schwer zu ringen und die große Mehrzahl der Handwerker habe die Maschine geholt. Dennoch müsse das Handwerk erhalten bleiben. Ein Handwerker werde sich niemals mit der Oberfläche der Dinge abfinden, denn der ganze Werdegang eines Stückes liege in seiner Hand. Die innere große Freude am eigenen Werk möchte Roselius wieder erwecken, und aus dieser Einstellung heraus habe er die Handweberei Hohenhagen nach Bremen gebracht.